

GMX FreeMail

## AW: Online Mail-Formular Visite

Vom: "vmlm" <vmlm@tde.de>  
An: "Borreliose-SHG-Gremial@gmx.de" <Borreliose-SHG-Gremial@gmx.de>  
Datum: 05.04.2023 16:06:58

Sehr geehrte Frau Wabbe,

vielen Dank für Ihre Zuschrift und den immensamen Hinweis zum Thema. Ich habe die zur Ergänzung an die zuständigen Redaktionsrume weitergeleitet.

Diesen Hinweis und die gestellten Fragen wurde ich in der Sitzung am 11.04.23 zum Thema besprechen.

Themenrelevante Kritik und Anregungen sind bei uns immer willkommen, und daher richte ich mich weiterhin im Namen der Redaktion für Ihre informativen Zuschriften bedanken.

Mit freundlichen Grusen  
Die Vize-Redaktion

## Norddeutscher Rundfunk

Programmbereich Gesellschaft

Team Service, Wirtschaft &amp; Gesundheit

## Redaktion Visite

High-Growth-Way 1

22529 Hamburg

Telefon: +49 (0)41 4336 4700

E-Mail: [visite@nrd.de](mailto:visite@nrd.de)

Vom Formular kontakt269 -formular@nrd.de  
Gesendet: Donnerstag, 16. März 2023 15:05  
An: vmlm <vmlm@tde.de>  
Betreff: Online Mail-Formular Visite

## Übermittelte Daten zum Formular kontakt269 vom 16.03.2023:

Anrede: Frau

Vorname: Wabbe

Nachname: Friedrich

Straße / Nr. [REDACTED]

PLZ / Ort: 24668 Grimsen

E-Mail: [borreliose-shg-gremial@gmx.de](mailto:borreliose-shg-gremial@gmx.de)

Telefon: [REDACTED]

Betreff: Themen im April: "Eine unerkannte Borreliose kann Nerven und Herz schädigen"

## Nachricht:

Sehr geehrtes Team von Visite,

wir sind eine Borreliose-Selbsthilfegruppe in Grimsen und freuen uns, dass Visite das Thema Borreliose aufgreift und von Symptomen berichtet, die Folge einer unerkannten Borreliose-Infektion sein können.

Unsere Mitglieder sind uberriegend betroffen Patienten und mussten feststellen, dass die Diagnostik kompliziert ist, wenn die Symptomatik nicht charakteristisch oder typisch für Borreliose ist. Auch die Behandlung ist nicht einfach, vor allem wenn die Diagnose erst spät gestellt wird und sich ein chronischer Verlauf etabliert.

Nach der Behandlung des Antikörper, wie in den gängigen Leitlinien empfohlen, haben einige Patienten bestehende Symptome oder die Symptome haben sich kurzer Besserung wieder zunen, z. B. ein Teil der Patienten erfohrt auch nicht die einen Gesamterholungsprozess. Laut den unterverordneten medizinischen Leitlinien handelt es sich dabei um 5 bis zu 28 % der Patienten (je nach Leitlinie). Der Teil überdauert noch Co-Infektion oder Neben- weitere mögliche Ursachen für chronische Verlauf sind bis heute unbekannt.

Eins der Kassenratzen gaben diese Patienten als nichtempfohlen oder werden symptomatisch behandelt, wie in den gängigen Leitlinien empfohlen, was den meisten unserer Mitglieder nicht hilft oder gar deren Zustand verschlechtert. Patienten, die es sich leisten können, suchen sich dann bei Privatkliniken Hilfe, mit unterschiedlichen Ansätzen in der Behandlung. Manche scheinen erfolgreich zu sein, andere nicht. Allerdings haben wir laut Recherche in Sachsen kaum noch einen Kassenarzt, der diese Patienten ernst nimmt und versucht, sie hilflos weiter zu behandeln.

Der DRG-Ratgeber zur Lyme-Borreliose von 2019 ist uns bekannt. Er sagt laut Zitat aus: „Die Lyme-Borreliose ist aus verschiedenen Gründen schwierig zu bekämpfen und eine Herausforderung für die öffentliche Gesundheitschutz. Die Probleme umfassen u. a. kein verfügbarer Diagnostik-, [...] SmAR2 die vielfältigen und verandlichen Manifestationen der Lyme-Borreliose als auch das Fehlen eines gesicherten Ein- oder Ausschlusses der Erkrankung mittels labor diagnostischer Tests erschweren die Krankheitsbewerung. Meistens stellen Information und Aufklärung über die Risiken der Übertragung und vorbeugende Manahmen die Grundlage der Praxien dar.“

Was die Fragen der Mitglieder unserer Gruppe:

1. Was hilft mit Infektionen zuweilen, wie nach Zuckermilch trotz leitliniengerechter Behandlung nicht gemindert? Wo erhalten sie eine hilfreiche Empfehlung, wenn sie sich eine praxienorientierte Behandlung nicht leisten können?

2. Wie wird festgelegt, dass der Patient tatsächlich aufgrund einer Borreliose chronisch krank ist, respektive wie langt sich das sicher ausschlien?

3. Wo und mit welchen Ergebnissen wird an zentralen Diagnostika gefordert?

4. Wann stehen zuverlässige Diagnostika zur Verfügung?

5. Steht dem Kassenarzt überhaupt genügend Zeit und Budget zur Verfügung, sich mit der komplexen sowie für Borreliose untypischen Symptomatik zu befassen und kann er ggf. umfangreiche Ausschlussdiagnostik/Differenzialdiagnostik betreiben?

Wir drücken uns für, wenn Sie in Rahmen der Sendung auch auf unsere Fragen eingehen können.

Mit freundlichen Grusen aus Grimsen,

Wabbe Friedrich

im Namen der Mitglieder der Borreliose-SHG